

National Express

Ohne Tarifvertrag kein „Flex-Tf“

Leider scheint National Express (NX) momentan vom bisherigen sozialpartnerschaftlichen Weg abzukommen. Anders ist es nicht zu erklären, warum das Unternehmen trotz mehrfacher ausdrücklicher Hinweise durch die GDL versucht, den Kollegen auf betrieblicher Ebene ein sogenanntes „Flex-Tf“-Modell schmackhaft zu machen.

Es gibt hierzu derzeit keine tarifvertraglichen Regelungen, weshalb die GDL ihren Mitgliedern dringend davon abrät, sich in unsicheres Fahrwasser zu begeben. Die GDL hat NX mehrfach mitgeteilt, dass es eine solche Regelung nur auf tarifvertraglicher Ebene geben kann. Aus diesem Grund sind wir natürlich bereit, über eine solche Regelung und deren Bedingungen mit dem Arbeitgeber zu sprechen.

Allerdings liegt der GDL bis zum heutigen Tage kein solcher Gesprächswunsch vor. Vielmehr wird versucht, es über die betriebliche Ebene am Tarifvertrag vorbei umzusetzen, obwohl auch der Betriebsrat ausdrücklich auf die entsprechende Regelungshoheit der Tarifvertragsparteien hingewiesen hat. Mit anderen Worten: NX versucht, durch unabgestimmte Ausschreibungen Tatsachen zu schaffen, die nicht umsetzbar sind. Es bewerben sich bereits Mitarbeiter, obwohl die „Stellen“ keinen Unterschied zu den Einsatzbedingungen anderer Lokomotivführer zulassen. Diesen „Versetzen“ kann aber der Betriebsrat rein rechtlich gesehen gar nicht zustimmen. Die Unzufriedenheit im Betrieb ist vorprogrammiert und vom Arbeitgeber selbst verursacht.

Die GDL empfiehlt daher dem Arbeitgeber dringend, seinen Arbeitgeberverband Nahverkehr e.V. (AVN) zu konsultieren, damit er NX bei der rechtlichen Bewertung unterstützt. Die GDL wird sich mit ihrer Tarifkommission mit der Thematik ernsthaft auseinandersetzen, sofern wir darum gebeten werden. Dann werden wir bewerten, ob – und wenn ja – zu welchen Rahmenbedingungen ein Flex-Tf-Modell tarifvertraglich geregelt werden kann.